Die Prinzessin des Lichts

...Konohas Letzte Hoffnung...

Von Cherriden

Kapitel 9: Sakuras kleine Ausraster und alte Bekannte

Hallo ihr Lieben...
als erstes DANKE für die ganzen Kommiss
euch durchknuddl
hier ist das versprochene Kapi...
das Geheimnis um die alten bekannten wird gelüftet
ich hoffe ihr hab Spaß beim lesen und es gefällt euch...

Besorgt euch schon mal Ohrstöpsel und setzt euch nicht zu nah an euren pc
für Hörschäden jeglicher Art haften wir nicht!!^^

viel spaß

Cherriden...

—

Kapitel 9: Sakuras kleine Ausraster und alte Bekannte

Vor ihnen standen drei Personen, die die beiden Konoha Nins ebenfalls erstaunt musterten. Es herrschte Stille zwischen ihnen.

„Hallo Tante Temari und Onkel Kankuro und Onkel Gaara.“, schrie Satori und rannte auf die Geschwister zu. Bei ihnen angekommen sprang sie Temari in die Arme und drückte sie. „Hallo Satori-chan. Was ist denn passiert. Wir haben Sakura draußen schon schreien hören.“ „Hätte mich auch gewundert, wenn ihr sie nicht gehört hättet.“, lachte Mitshiro.

„Was macht ihr beide denn hier?“, wollte Kankuro wissen. „Ähm na ja. Wegen Sakura. Sie war gerade in Konoha angekommen und wollte gleich wieder weg, weil sich Sato Orochimaru angeschlossen hatte. Tsunade wollte aber nicht, dass sie alleine geht und deshalb mussten wir mit. Und Hallo erstmal. Lange nicht mehr gesehen.“

Den Geschwistern entglitten die Gesichtszüge und sie wurden weißer als die Wand. „Oh mein Gott.“ Das war das einzigste, dass die 3 herausbekamen.

„MASAO!!!! BEWEG DEINEN ARSCH SOFORT IN DIE EINGANGSHALLE UND ZWAR DALLI!!“, schrie Sakura. Sie stand auf der Treppe. „Ich bin dafür, dass wir die Flucht ergreifen.“, flüsterte Kankuro.

Er erhielt ein Nicken von allen. Doch da war es schon zu spät. Sakura hatte sie entdeckt und ging auf sie zu.

Sie lächelte...

...noch...

„Hallo ihr drei. Was kann ich für euch tun.“ Sie umarmte erst Temari. Die nahm sie auch freudig in die Arme.

Dann Kankuro. Der immer noch etwas eingeschüchtert wirkte und dann Gaara. Er freute sich auch riesig, dass sie wieder da ist. Es strahlte. (Obwohl in der Nähe niemand umgebracht wurde!!)

Genau wie die Prinzessin.

Dann drehte sich die größte Haruno mit einem mörderischen Gesichtsausdruck zu Masao um, der hinter ihr stand. Dieser schluckte. Er konnte sich schon ziemlich genau ausmalen, was gleich passieren wird.

Auch Mitshiro und Satori konnten sich denken, was gleich passieren wird. Deshalb zogen sie sieben kleine Päckchen hervor und verteilten sie an die Anwesenden. Masao ausgeschlossen. Die Beiden erhielten einige fragende Blicke. „Ist besser für die Gesundheit.“, grinste Mitshiro. Alle nickten. Und steckten sich die Ohrstöpsel in die Ohren.

Dann ging es los. Und wie sich rausstellte waren die Ohrstöpsel wirklich praktisch.

„229. Sagt dir die Zahl was??“ Masao schüttelte den Kopf. „229. Briefe habe ich erhalten.“ Noch sprach sie ruhig und freundlich. „Was waren das denn für Briefe?“

„229 Briefe wegen DIR!“ er zuckte zusammen. „229 BESCHWERDEBRIEFE WEGEN DIR. WAS FÄLLT DIR EIGENTLICH EIN IN MEINEM NAMEN IRGENDWELCHE BEFEHLE ZU GEBEN. GEHT’S DIR NOCH GANZ GUT. WEIßT DU WIE PEINLICH DAS IST. 229 BESCHWERDEN GEGEN DICH UND ICH WILL GARNICHT WISSEN WIE VIELE DU VERSCHWINDEN LASSEN HAST. ABER DAS SCHLIMMSTE IST, DAS ICH DICH NICHT RAUSSCHMEIßEN KANN!! NEIN ICH MUSS WARTEN, BIS ICH GEKRÖNT BIN. ABER ICH VERSICHER DIR WENN ES SOWEIT IST BIST DU DRAUßEN. UND JETZT VERZIEH DICH!!! DU HAST ABSOFORT KEIN SAGEN MEHR. KEINER IST MEHR DAZU VERPFLICHTET AUF DICH ZU HÖREN!!! JETZT VERSCHWINDE UND LASS DICH HIER NICHT MEHR BLICKEN!!!“ „Ich kann doch nichts dafür. Außerdem bist du gar nicht in der Lage dieses Reich zu regieren. Ich muss aufpassen, dass du es nicht in den Ruin treibst.“, sagte Masao.

Die Faust von Sakura zuckte gefährlich, doch davon lies er sich nicht einschüchtern und redete munter weiter.

„Du und deine Schwestern könnt euch nicht benehmen und bringt Schande über eure Familie. Ich versuche nur mein Bestes um das zu stoppen.“

„Das hätte er nicht sagen sollen.“, zischte Gaara.

„JETZT PASS MAL AUF JA!! UND WIE DU WAS DAFÜR KANNST, DASS DICH DIE LEUTE HIER NICHT AUSSTEHEN KÖNNEN! DU BIST SO EIN VERDAMMTER MISTKERL, DAS GLAUBST DU GAR NICHT! KEINER HIER KANN DICH LEIDEN, UND DIE MENSCHEN HÖREN NUR AUF DICH, WEIL ES MEINE MUTTER SO WOLLTE!! SONST HÄTTEST DU HIER DIE HÖLLE AUF ERDEN. UND ICH BIN IN DER LAGE DIESES REICH ZU REGIEREN.“

ICH MACHE ES SEIT VIER JAHREN UND ES IST RICHTIG AUFGEBLÜHT. AUßERDEM HAST DU GAR NICHT DIE BEFUGNIS, AUCH NUR EIN POLITISCHES UND WIRTSCHAFTLICHES SCHRIFTSRÜCK IN DIE HAND ZU NEHMEN. ICH KANN DICH ZWAR NOCH NICHT RAUSSCHMEIßEN, ABER ICH KANN DICH IN DIE SCHRANKEN WEISEN. UND WER BRINGT DENN HIER SCHANDE ÜBER MEINE FAMILIE INDEM ER BEFEHLE IN MEINEM NAMEN ERTEILT?? DAS BIST JA WOHL DU!! AUßERDEM HAST DU DOCH KEINE AHNUNG VON MEINER FAMILIE. DU BILDEST DIR DOCH NUR WAS DRAUF EIN, DAS MEINE MUTTER DICH EINGESTELLT HAT. UND JETZT VERSCHWINDE ODER ICH HETZTE ALLE KATZEN, DIE SICH IN MEINEM REICH AUFHALTEN AUF DICH. RAUS!!“

Masao verlies so schnell er konnte die Halle. „Wie kann man nur so viel und laut schreien, ohne auch nur einmal Luft zuholen?“, flüsterte Gaara. „Sie hat eindeutig zu viel mit Tsunade zu tun.“, flüsterte Naruto zurück. „Gegen Sakura sieht Tsunade aber blass aus.“, bemerkte Sasuke.

Er und Naruto kennen die Schreianfälle von der Hokage nur zu gut. Jetzt kamen ihnen diese Gespräche wie ganz normales reden vor.

Die Prinzessin atmete ein paar mal tief durch. Das war das Zeichen, dass sie fertig war. Nun konnten sie die Ohrstöpsel rausnehmen.

„Kommt mit. Wir gehen hoch. Mitshiro kannst du was zum Essen bringen?“ „Klar.“ Damit ging die Prinzessin voran. Ihre Freunde und Satori folgten ihr mit etwas Sicherheitsabstand.

„Setzt euch.“ Sie zeigte auf die Sitzecke. „Also dann erzählt mal. Warum seid ihr denn hier?“ „Ähm ja... Wir haben einige Personen ausgemacht, die auf dem Weg hierher sind. Und wir haben mit Hilfe von Naruto und Sasuke in Erfahrung gebracht, dass es sich um... Sato handelt.“, erklärte Temari.

„WAAAAAAAAAAS!!!“, kreischten die Prinzessinnen. Jetzt war es noch lauter. „Seid ihr euch da sicher?“ „Ja.“ Kankuro war der Mutige, der Sakura antwortete. „VERDAMMT!! Ich hab die Schriftrolle doch noch nicht gefunden.“ Sakura sprang auf und wanderte im Zimmer hin und her. „Verdammt. Verdammt. VERDAMMT!!“, schrie sie.

Ihr Chakra begann wieder zu pulsieren. „Oh oh.“, kam es von allen. „Also, wer traut sich?“, fragte Satori in die Runde. „Temari. Du bist doch eine gute Freundin von ihr. Mach du es.“, schlug Naruto vor. „Oh nein. Macht doch ihr beide. Schließlich seid ihr in einem Team.“ „Ja genau. Sasuke du hast es doch schon mal geschafft.“ „Vergiss es. Da war es nicht so schlimm. Kankuro mach doch du es.“ „Nie und nimmer.“ Jetzt schlich sich ein Grinsen auf des Gesicht aller Anwesenden. „Ohh Gaara. Mach du es doch.“, flötete seine Schwester. „Genau. Schließlich seid ihr beiden doch beste Freunde und sie vertraut dir.“, fügte sein Bruder hinzu.

Der Kazekage schluckte.

Hatte aber keine andere Wahl und stand auf.

//Beste Freunde. ER ihr BESTER Freund. Das kann nicht sein.//, dachte sich Sasuke. Zögernd ging das Oberhaupt von Suna auf die Prinzessin zu. „Ähm,... Saku. Alles klar?“, fragte er vorsichtig. Keine Reaktion. „Sakura. Ist doch nicht so schlimm....“

„NICHT SO SCHLIMM. NICHT SO SCHLIMM, SAGST DU?? WAS HEIßT HIER NICHT SO SCHLIMM!!! SATO IST AUF DEM WEG HIERHER UND ICH HAB DIE SCHRIFTROLLE NOCH NICHT!! UND DU MEINST ES IST NICHT SO SCHLIMM!! GEHT´S DIR NOCH GANZ

GUT!!“, schrie sie. Gaara wurde immer kleiner. „War doch nicht so gemeint.“

„Ein Glück haben wir Gaara geschickt.“, flüsterte Naruto.

„Öhm,... wir können dir ja suchen helfen. Was hältst du davon.“ Das Gesicht der Prinzessin hellte sich schlagartig auf und sie umarmte Gaara freudig. „Das würdet ihr wirklich alle machen?? Das ist toll von euch. Es sind nur ungefähr 500 Regale. Also nicht viel.“ Sie strahlte ihre Freunde an. Die nur seufzten.

Dafür würde Gaara büßen!! Da waren sich alle einig. Aber wenigstens war Sakura jetzt wieder ganz normal. Wenigstens mussten sie sich keine Sorgen mehr um ihr Leben machen. Oder etwa doch?,...

Wenig später kam auch Mitshiro mit dem Essen. Sie deckte auf dem Balkon. Dann ging sie gleich wieder.

Während dem Essen war es still. Jeder hing seinen Gedanken hinterher.

„Kommt wir suchen die Schriftrolle. Dann haben wirs hinter uns.“, meinte die Prinzessin. Sie erhielt ein Nicken. Doch keiner hatte wirklich Lust darauf stundenlang in der Bibliothek zu hocken und Schriftrollen durchzusehen.

Sie gingen erstmal zu Rin, damit sie ihnen die Bibliothek aufsperrte. „Wow. Die ist ja riesen groß.“, staunte Naruto, als Rin die Türe hinter ihnen wieder zugesperrt hatte.

„Weißt du denn ungefähr, wo wie suchen müssen.“, wollte Temari verzweifelt wissen. Sakura schüttelte nur den Kopf. „Ich weiß noch nicht mal genau wie die Schriftrolle heißt. Ich weiß nur, dass sie orange ist.“

Wieder ein genervtes Stöhnen. Doch dann machten sich alle an die Arbeit. Es sind ja schließlich nur circa 500 vollgestopfte Regale. Was ist da schon dabei??

Nach endlosem Suchen hatten sie dann Glück. „Ich hab sie!!“, kreischte Temari und lief zur Prinzessin. „Zeig!“ Schnell überflog sie den Inhalt. „Genau das ist sie!!“

Freudestrahlend liefen die beiden Freundinnen in die Mitte des Raums. „OK. Naruto willst du das ich die Schriftrolle zerstöre?“ „Sicher doch.“

Sakura nickte und sofort ging die Schriftrolle in Flammen auf. Es blieb nicht mal Asche übrig. „Wir sollten schlafen gehen.“, meinte Gaara. „Wir gehen zurück nach Suna. Also kommt Jungs.“ Diese nickten und trotteten ihrer Schwester hinterher.

„Wir sollten auch schlafen. Jungs ihr schlaft heute bei mir. Ich weiß nicht genau, wann Sato ankommt und ich will keine Blutspritzer auf dem Teppich.“

Ihre Freunde nickten und folgten ihr. Rin schloss die Bibliothek wieder ab und machte sich ebenfalls mit Mitshiro auf den Heimweg.

„Sakura. Kann ich auch bei dir schlafen?? Bitte!“, die kleine sah ihre Schwester mit einem Hundeblick an.

Sakura konnte nicht anders und nickte. „JUHU! Ich geh mich nur schnell umziehen.“ Schon verschwand sie in ihrem Zimmer.

Wenig später warteten alle vor Sakuras Tür. Sie kam angerannt, da sie das Klopfen im Kleiderschrank nicht gehört hatte.

Vor ihr standen die Jungs nur in einer Boxershorts und Satori hatte ein übergroßes Shirt an. Sakura trat beiseite, dass sie hereinkommen konnten. Sie selbst hatte eine schwarze Hotpants und ein rosa Spaghettitop an. //Warum muss sie so verdammt sexy sein. Sakura raubt mir noch den letzten Nerv!!! Sasuke konnte seinen Blick nicht von der Prinzessin abwenden. Sie hatte sie alle zu ihrem übergroßen Bett dirigiert. Alle legten sich gleich schlafen. Sie waren hundemüde.

—

so das kap ist zu ende
ich weiß, ich weiß es ist ziemlich kurz
aber es müssen ja nicht immer lange kommen
sonst wird das ja langweilig nicht wahr???

hoffe es hat euch trotzdem gefallen und ihr hinterlasst wieder fleißig kommis^^

Das nächste kapitel heißt
Spiegel des Herzens
das schreibt Cherry
also heißt das bei mir
Heulalarm...

bis zum nächsten kappi und besorgt euch schon mal Taschentücher, wenn ihr nah am
Wasser gebaut seid...

bis dann
Cherriden...